

Anfrage

des Abgeordneten **Dieter Dorner**

an Frau Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Fahrplangerechtigkeit für das nördliche Weinviertel**

Es ist höchst an der Zeit, den österreichische Generalverkehrsplan aus dem Jahr 2002 für das nördliche Weinviertel umzusetzen. Alle schnellen Verbindungen mit dem Regionalexpresszug wurden im Dezember 2010 eingestellt. Für die Bevölkerung in der nordöstlichsten Region Österreichs bedeutet dies einen enormen Verlust an Lebensqualität. Viele Arbeitnehmer haben sich hier angesiedelt, im Vertrauen auf einen sicheren Arbeitsweg nach Wien. Diese Verhältnisse sind nicht ansatzweise gegeben.

Häufige Verspätungen und Zugausfälle sind nicht nur unangenehm, sie bringen im Extremfall sogar einen Verlust des Arbeitsplatzes und somit eine Bedrohung der Existenz mit sich. Die Durchschnittsgeschwindigkeit auf der Strecke Bernhardsthal-Wien beträgt nur ca. 65 km/h. Dies bedeutet eine massive Verlängerung der Fahrzeit. Zusätzlich sind viele Züge überfüllt, daher bekommen Pendler oft keinen Sitzplatz.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner folgende

Anfrage:

1. Warum wurden die Vorgaben des österreichischen Generalfahrplans in der Region nördliches Weinviertel nicht eingehalten?
2. Was planen Sie in Ihrem Verantwortungsbereich, um diesen im Widerspruch zum existierenden politisch vorgegebenen Konzept stehenden Missstand zu beseitigen?

3. Sind konkrete Maßnahmen derzeit in Planung betreffend die Verringerung der Fahrzeit, um die Situation der betroffenen Pendler in der Region zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

4. Sind konkrete Maßnahmen derzeit in Planung betreffend die Erweiterung des Platzangebotes, um die Situation der betroffenen Pendler in der Region zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?